

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **14 (1928)**

Heft 34

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz
Der „Pädagogischen Blätter“ 35. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes: | Inseraten-Aannahme, Druck und Versand durch den
J. Trogler, Prof., Luzern, Villenstr. 14, Telefon 21.66 | Verlag Otto Walter A.-G. - Olten

Beilagen zur „Schweizer-Schule“: | Abonnements-Jahrespreis Fr. 10.—, bei der Post bestellt Fr. 10.20
Volkschule • Mittelschule • Die Lehrerin • Seminar | (Check Vb 92) Ausland Portozuschlag
Insertionspreis: Nach Spezialtarif

Inhalt: Unsere Delegiertenversammlung in Altdorf — Jahresbericht des Katholischen Erziehungsvereins der Schweiz pro 1927 — Aus Schulberichten — Geschichte eines Seelenlebens: P. Gregoire Girard — Schulnachrichten — Lehrerzimmer — Exerzitien — Bücherschau — Beilage: Volkschule Nr. 16 —

Unsere Delegiertenversammlung in Altdorf

12. und 13. August.

1. Tag.

Einer freundlichen Einladung der Sektion Uri folgend, hielt der kathol. Lehrerverein der Schweiz seine diesjährige Jahresversammlung im freundlichen Gleden Altdorf. Da vor 25 Jahren die Sektion Uri aus der Taufe gehoben wurde, gestaltete sich unsere Versammlung zu einem solennen Jubelfeste. Die Urner Freunde haben es verstanden, daraus ein Fest von hoher Bedeutung und tiefem Gehalt zu machen. Bedeutungsvoll wurde der Festanlaß durch die persönliche Anteilnahme des hochw. Weibbischöfes Dr. Antonius Gisler von Chur, der als treuer Sohn der Urnerberge und als warmer Freund seiner Lehrer herbeigeeilt war, um Land und Volk seine Sympathie für den kathol. Lehrerverein zu bekunden. Die gedankentiefen Referate aber brachten den Festteilnehmern reichen geistigen Gewinn. Darum zählt die Tagung von Altdorf zu den bedeutungsvollsten in der Vereinsgeschichte des kathol. Lehrervereins.

Vorgängig der Delegiertenversammlung hielten die Kommission der Hilfskasse und das Zentralkomitee Sitzungen. Es wurden wichtige Anträge und Beschlüsse zuhanden der Delegiertenversammlung gefaßt.

Punkt ½6 Uhr konnte Herr Zentralpräsident Maurer die Delegiertenversammlung eröffnen. Es gereichte ihm zur besonderen Freude, konstatieren zu können, daß bereits alle Sektionen ihre Delegierten zur Versammlung entsendet hatten. Mit Ausnahme der französischen Schweiz waren alle Landesteile und Sprachgebiete vertreten. Der vom

Herrn Präsidenten erstattete Jahresbericht bot ein getreues Bild der vielseitigen und intensiven Tätigkeit des Vereins. In einer Reihe von Sitzungen erledigten der leitende Ausschuß und das Zentralkomitee die laufenden Vereinsgeschäfte. Ferner besorgte der Präsident das Sekretariat des kathol. Schulvereins der Schweiz.

Vom Volksverein subventioniert, befaßt sich dieses Sekretariat hauptsächlich mit der Lehrstellenvermittlung und leistet auch in manch anderer Hinsicht dem kathol. Lehrerverein wertvolle Dienste. Der hohen Bedeutung der hl. Exerzitien bewußt, widmet der kathol. Lehrerverein dieser Frage in Verbindung mit der Exerzitienkommission seine volle Aufmerksamkeit. Als finanziellen Beitrag leistet er pro Lehrer 15 Fr. und wird in Zukunft auch an die Lehrerinnen-Exerzitien wieder größere Beiträge beisteuern. Die Lehrschwesterfrage, die durch Ersetzung von männlichen Lehrkräften durch Ordensschwestern akut wurde, scheint nach Rücksprache mit den betreffenden Klöstern eine befriedigende Lösung zu finden. Der Schülerkalender „Mein Freund“ hat pro 1928 einen schlanken Absatz gefunden. Der Jahrgang 1929 liegt druckreif vor, er wird in Ausstattung und Inhalt vollauf befriedigen. Ein besonderes Dankeswort gebührt dem Redaktor des Kalenders, der trotz seiner großen Inanspruchnahme auch diese Arbeit noch auf sich genommen und mit gewohnter Promptheit erledigt hat. Es muß neuerdings betont werden, daß der Kalender eine Angelegenheit des Vereins und nicht des Verlegers ist. Die Erhöhung, wenn möglich